

Käsbach Familien -Zeitung

Einmalige Sonderausgabe anlässlich des 20. Familienwandertages am 29.5.1999

Stellt Euch vor, es ist wirklich schon soweit. Heute treffen wir uns zum 20. Mal zum ‚Käsbach Familien-Wandertag‘. Wißt Ihr noch, wann das erste Treffen war, wo wir beim 2. Mal gewandert sind, wo wir beim 5. Mal gegessen haben, erinnert Ihr noch Geschichten, die sich mittlerweile um die Wandertage gerant haben, wer die Idee zum Wandertag hatte, wer die Fahne gearbeitet hat, wieviele ‚Käsis‘ sind mittlerweile der Käsbach Familie entwachsen? Wir haben versucht ein paar Daten und Geschichten zusammenzutragen (selbstverständlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit), vielleicht habt Ihr ja auch Spaß daran, das zu lesen.

Gehen wir chronologisch vor? Wer hatte die Idee? Die Geschichte vermerkt hierzu, daß Ursula vor vielen, vielen Jahren feststellte, daß sich die schon damals zahlreichen ‚Käsis‘ der jüngeren Generation (sprich: Cousins und Cousinen) gar nicht mehr so richtig kennen, geschweige denn sich regel



mäßig sehen. So kam es, daß aus den regelmäßigen Geschwistertreffen, das erste Käsbach Familien-Treffen für alle angeregt wurde. Aber was ist ein Familientreffen ohne eine Fahne? Auch dafür wurde natürlich gesorgt. Es wurde gedacht, überlegt, entworfen und von Gertrud genäht und gestickt. Das erste Treffen konnte, mit der Fahne voran‘ stattfinden. Die Wanderer dieses Tages haben als „Gründungsteilnehmer“ auf der Fahne unterschrieben. Die Fahne wird jetzt das Jahr über gut verwahrt bei Toni in Schildgen und zu jedem Wandertag mitgebracht. In Willis Obhut ist das dicke holzgebundene Buch mit der Geschichte der einzelnen Wandertage.

Wißt Ihr noch, wann das erste Mal war? Es war natürlich auch ein Samstag, aber das erste Mal fand noch Anfang Mai statt. Es war der 3.5.1980. Und wir wanderten vom Altenberger Dom bei schönem Frühlingwetter nach Scheuren, um den Tag bei Heusers ausklingen zu lassen. Alle waren

von der Idee begeistert und damit war der ‚Grundstein‘ zu einer nun mehr 20-maligen Tradition gelegt.

Diese Strecke hatte so gut gefallen und bei Heuser hatte es allen bestimmt so gut geschmeckt, daß für den 2. Wandertag, am 30.5.1981 die Wanderstrecke und das Ziel wiedergewählt wurden. Seit diesem Jahr findet der Käsbach Familienwandertag immer am letzten Samstag im Mai statt, – ob kalt, ob

warm, ob Sonne oder nicht. Es hat schon „viele Wetter“ am Wandertag gegeben, aber so „richtig“ schlechtes Wetter hatten wir fast noch nie.

Im Jahr 1982 ging die Wanderstrecke vom Vollmühlenweg am 29.5. zum Restaurant „Zur Linde“ im Eikamp zum Gulasch-Essen.

Es war ein Pfingstsamstag. Und diese Bemerkung hat ihre besondere Bedeutung. Denn wie es zu Pfingsten gute Tradition ist, trifft man sich zum „Pfingst-Singen“. Und dieser Tradition fühlten wir uns an diesem Abend ganz besonders verpflichtet (denn die guten, alten Bräuche sollen ja schließlich nicht in Vergessenheit geraten, nicht wahr?!). Das Singen fand seinen Abschluß bei einem großen Rührei-Essen bei Josefa und Johannes. Und manch einer fragt sich noch heute, woher und wie Josefa an einem Pfingstsamstagabend zu so später Stunde so viele Rühreier so schnell auf den Tisch gezaubert hat. Aber das bleibt ihr Geheimnis.

Das Jahr 1983 führte uns am 28.5. vom Hebborner Hof zur „Lindenwirtin“ im Scherfbachtal. Wie immer trafen sich alle gut gelaunt und unterwegs gab es so dann und wann eine kleine ‚flüssige Stärkung‘, die uns noch viel ‚lockerer‘ wandern ließ. Aber das Ziel haben wir trotz alledem immer gefunden.

Am 26.5.1984 ging’s vom Schöllerhof nach Neschen und man hieß uns im „Haus Schümmer“ herzlich willkommen. Auch das Hochwasser in Köln konnte unseren Start nur ein wenig verzögern (der Bus verspätete sich bei seiner Fahrt aus



Köln heraus).





Im Jahr 1985 führte uns am 25.5. der Weg noch mal vom Hebborner Hof zur Lindenwirtin in Scherf.

Der 31.5.1986 war der Wandertag, als wir vom Vollmühlenweg nach Eikamp (Gaststätte Heisterkamp) gingen. Dieses Mal war eine Bergtour angesagt, die uns sogar „etwas“ nasse Füße mitlieferte.



Am 30.5.1987 gingen und rollten alle kleinen und großen Käsbachs von Kümps Unterhombach wieder mal zu Familie Heuser in Scheuren und fühlten sich dort wohl. Um unseren Weg durch den Wildpark Strauweiler starten zu können, hoben die starken Käsbach-Männer Agnes mitsamt ihrem Rollstuhl über das hohe Wildgatter, denn der Förster hatte uns leider vergessen.

Im Jahr 1988 suchte der Wanderausschuß (Josefa, Peterchen, Willi) die Wegstrecke Unterborsbach nach Romaney aus und prüfte sie wie jedes Jahr, ob sie für alle gut zu bewältigen ist. Diese Mal wurden wir in der Gaststätte gleich mit einem Glas Kölsch begrüßt und wir konnten uns gut erfrischt auf das Essen freuen.

Beim 10. Treffen, am 27.5.1989 wanderten wir von Alte Hufe zum Restaurant „Zur Post“ in Odenthal. Zu diesem ersten Jubiläum gab es ein besonderes Fest bei Schweinebraten mit Champignonsauce, Wirsingkohl und Kartoffeln. Alle, die an den bisherigen zehn Treffen teilgenommen und sich somit eine besondere Ehrung ‚erwandert‘ hatten, erhielten eine Urkunde.

Bei diesem wie auch bei den vorherigen und auch späteren Wandertagen wurde auf der Wanderstrecke eine kleine Kölsch-Pause von Peterchen organisiert (die natürlich auch Alkoholfreies einschließt) und auch während des Wanderns wurden „kleine Erfrischungen“ (wie Rippchen, Bonbons und Schokolade) gereicht. Wer es einrichten konnte, kam mit und auch ein kurzer ‚Windelwechsel zwischendurch‘ konnte nicht davon abhalten

Hier im Restaurant „Zur Post“ in Odenthal fand die Feier zum 10. Käsbach Familienwandertag bei herrlichem Sommerwetter statt.

Beim 11. Mal führte uns am 26.5.1990 die Strecke von Bülsberg am Schlagbaum noch mal zur Lindenwirtin Käthe Pund in landschaftlich herrlicher Lage. Dieses mal hatten wir allerherrlichstes Sommer-Sonnen-Wetter, so daß wir zur Erinnerung an diesen Wandertag fast alle einen Sonnenbrand mit nach Hause brachten. Und wir freuten uns nach der Wanderung auf Gulasch mit Püree und Sauerkraut.



1991 trafen wir uns am 25.5. in Eisenkaul an der Gaststätte „Wollersheim“ als Startpunkt und dort lag auch unser Ziel mit Spätzle-Gulasch-Apfelmus-Essen.

Der letzte Samstag im Mai 1992 war der 30.5. und es hieß wieder „Heute ist Käsbach-Wandertag“. Und es ging wieder bergauf, bergab den schönen Rundweg von und zur Gaststätte Wollersheim.

Am 29.5.1993 starteten wir unseren Wandertag am Wanderparkplatz Landwehr und nach einem schönen Weg, zog es uns wieder nach „Wollersheim“, diesmal .zu einem kräftigen Eintopfessen.



Inzwischen schreiben wir das Jahr 1994. Und wir merkten uns alle den 28.5. für den Käsbach-Wandertag im Kalender vor. Dieses Jahr war unser Startpunkt an der Grillhütte in Hüttchen und der Wanderweg nach Neschen zum Haus Schümmer war für uns ausgesucht und für gut befunden.

Wir stärkten uns hinterher bei Suppe und Rahmschnitzel und die „kleinen Käsbäche“ freuten sich über den Pinochio-Kinderteller. Vorher wurde beim Start „zum Fototermin gebeten“, um alle Käs in Bild für die Nachwelt (oder wie jetzt für unserer kleine „Zeitung“) festzuhalten.

Wie man auf dem Foto sieht, war es ein kühler Mai-Tag und viele von uns hatten wohl sogar mit Regen gerechnet..

Am 27.5.1995 trafen wir zu unserem Start- und Zielpunkt an der Gaststätte „Bauernschänke Gierse“ in Wipperfeld-Ente an



der B 506 ein. Im Anschluß stärkten wir uns bei Schnitzel mit Fritten, Krokettten und Salat.

Im Jahr 1996 wanderten wir einen Rundweg von und zur Gaststätte Eimermacher in Rommerscheid. Auch diesen Wandertag beendeten wir gut gestärkt nach Kasseler, Sauerkraut und Püree und wünschten einander noch ein schönes Pfingstfest.

Der letzte Tag im Mai, der 31.5., war im Jahr 1997 unser Tag zum Wandern. Wir nahmen die (inzwischen kleine) Tradition auf und trafen uns am Parkplatz an der Gaststätte Wollersheim in Eisenkaul bei (wie nahezu immer) schönem

Wetter. Und im Anschluß klönten wir nach Essen (Schnitzel, Kartoffel, Kroketten, Fritten und Salat) noch zusammen. 1998, am 30.5. hieß es wieder „Käsbach Wandern ist angesagt“ und man traf sich an der Gaststätte Eimermacher in Rommerscheiderhöhe zu einem Wandertag in und um Rommerscheid. Diese Mal machte allerdings des Wetter schon



einen kleinen, sehr nassen Strich durch die Rechnung. Aber die tapferen Käsbach-Wanderer ließen sich auch durch den Regen nicht entmutigen. Unter dem Motto 'et jütt je zo müffele' wurde bei saftigem Gulasch, Sauerkraut und Püree und Pommes und Bockwurst für die Kleinen (am Extra-Tisch versorgt, betreut und unterhalten von Josefa) kräftig „gemüffelt“.

Ja und heute ist der 20. Käsbach Familien-Wandertag und wir freuen uns, daß wir wieder zusammen sind. Wir treffen uns in



der Michels Kapelle in Neschen, um zu danken, daß wir in großer Zahl dabei sein können und um an die zu denken, die



nicht mehr dabei sein können.

Das Foto zeigt die Michels-Kapelle in Neschen, in der die Dankmesse zu unserem 20. Wandertag am 29.5.1999 um 15:00 Uhr stattfindet.

<

